**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 2 (1926)

**Heft:** 48

Rubrik: Humor und Rätsel

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# ÄTSEI



«Jest habe ich Dich ertappt, Du Elender, ich werde Dich lehren, unserem Dienstmädchen Präsente zu machen.» Aber, liebes Frauchen, Du hast doch selbst gesagt, ich soll dem frechen Ding einmal ordentlich den Mund stopfen.»

Von unseren Kleinen «Sag mal, Tante, warst du früher Dichterin?» «Wie kommst du denn darauf, mein Junge?» «Vater sagt doch immer, du hättest mal in deiner Jugend schöne Geschichten gemacht!»

«Mama, hat dir die neue Köchin schon was

gesagt?»
«Nein, was sollte sie mir denn sagen?»
«Nun, ich hörte, wie sie Papa zurief: «Jetzt
sage ich es aber bestimmt der gnädigen Frau!»

«Was ist denn los?» fragt der Vater seinen jämmerlich schluchzenden neunjährigen Spröß-

ling.

∢Eine feine Szene hab' ich eben mit deiner
Frau gehabt,> schluckt der hoffnungsvolle

Bubi: «Ist der liebe Gott auch manchmal

krank?> Mutter: «Wieso?> Bubi: «Nun, weil da steht: Gott dem Herrn hat es gefallen, Doktor Schimmelmann zu sich zu rufen.>

Beim Eintritt ins Klassenzimmer ertappt der Lehrer einige Schüler, die sich zum Fenster hin-auslehnen und gibt ihnen diesen Verweis: «Schließt sofort das Fenster, denn wenn einer rausfällt, ist's nachher wieder keiner gewesen!»

Der kleine Max kommt vom ersten Schulbe-

Der Kreine Max Kommt vom ersten Schunge-such heim.

Na, Mäxlein, wie war's?>

Mäxlein: «Die Kinder waren ganz nett. Aber der an der Kasse, der hat immer gestört.»

Mnemotechnik. Zwei junge Frauen gehen zusammen Einkäufe machen und kommen zufällig an einem Fleischerladen vorbei, in dessen Schaufenster sich ein großer Schweinekopf mit der obligaten Zitrone im Maul befindet. Die eine blickt hin und ruft dann aus:

«Gut, daß ich dran denke! Ich hatte ja Alfred

versprochen, ihm eine neue Pfeife mitzubringen!»

Probates Mittel. «Ich habe meine Frau auf merkwürdige Weise kennen gelernt,» erzählt der Automobilist. «Ich überfuhr sie mit meinem Wagen und heiratete sie dann.» «Ach, wenn das doch jeder tun müßte,» sagte seutzend einer der Anwesenden, «dann würde dieses unvorsichtige Fahren doch endlich aufhören!»

Japanisches Sprichwort. «Wie Gott will!» sagte ein Mann. Aber das hatte gar kei-nen Sinn, denn er hatte seine Frau noch nicht

Verraten. Ein Gatte telephonierte nach Hause: «Liebste, leider werde ich wohl sehr spät nach Hause kommen. Ich habe noch rie-sig viel Arbeit hier liegen!» «Du armer!» entgegnete die Gattin, «aber kannst du denn bei der Jazzmusik arbeiten, die dort in deinem Bureau anscheinend spielt?»

Sie hat nichts. «Also Sie heißen Julie? Schön. Hoffentlich haben Sie keinen Romeo...» — «Aber was denken Sie, gnädige Frau, von mir! Ich hab' gar nix, bin vollkommen gesund!»

Verschlimmbesserung. «Wenn du mich nicht geheiratet hättest, Fritz, hättest du mich trotzdem lieb?» — «Noch viel lieber, Ro-

		zu	be			
	wie	nur	es	80		
en	mit	sel-	rücken	jaget	ist	
mit	den	en	du	das-	fol-	nach
all	sie	tut	nach-	da-	80	trägst
dei- mals sc		reichst	schätz-	schätz-	du	gen
de	den	en	ten	er-	gen	wenn
nenr	nach	dem	den	ten	sie	ver-
ев	wen-	schat-	dir	lan-	du	
	mit all mals de	en mit mit den all sie mals schat- de den penf nach	wie nur en mit sel- mit den en all sie tut mals schat- relchst de den en nenf nach den	wie mmr es  cn mit sel- ricken mit den en du all sie tut mach- mits schat- reichts achätz- de den en ten noner nach dem den	wie nur es so en mit sej: rücken jaget mit den en du das- all sie tut nach- da- mais schat- reichst schütz- schütz- de don en ten er- neen nach dem den ten	wie nur es so  en mit eel vieken jagst list mit den en du das- fol- all sie tut nach- da- so mits schat- reichst schütz- schütz- du  de den en ten er- gen near nach dem den ten sie

#### Visitkarten-Rätsel

E. A. Corriger Wassen

Name und Ort enthalten den Beruf des Herrn.

#### Silben-Rätsel

Silben-Rätsel

Aus den Silben:
a, a, aa, au, au, ben, ber, ca, chen, chi, ci, da, de, de, der, di, do, e, e, e, e, en, er, et, eu, fé, fen, ge, ge, gi, gner, ha, hen, hen, holz, i, ia, ia, il, il, is, ker, la, lam, las, lei, lie, lo, ly, ma, mann, mens, mi, mus, na, na, ni, nier, och, ot, pe, pol, ra, ra, ras, ri, ri, ros, ru, se, sen, ser, si, si, sie, so, soph, stan, stein, sto, tan, tanz, ten, ter, til, til, tis, to, us, ux, wa, waf, wei sind 30 Wörter zu bilden, deren erste und dritte Buchstaben, von oben nach unfen gelesen, ein Sinngedicht von Lessing ergeben.

1. Letzter König der Langobarden: 2. Religion; 3. gehr hartes Nutzholz; 4. Raubvögel; 5. Krönungsstadt; 6. Ort der Qual; 7. zur Vickaucht bestimute Bestizung in Südamerika; 8. Feldmarschall aus den Befreiungskriegen 1812/14: 9. Schachmeister; 10. Muse; 11. Nebenfluß der Elbe; 12. Iranz. Staatsmann; 13. berthmte Kirche; 14. Elfenkönigin; 15. Iranz.

Schriftsteller der Aufklärungsperiode; 16. Glasmasse; 17. Opernkomponist; 18. große deutsche Ausstellung 1926; 19. Krankheit; 29. Oplitische Polizei; 21. europ. Kriegshafen; 22. Physiker; 23 im Altertum Landschaft Italiens am Tyrrhenischen Meer; 24. Ein guter Wein; 25. Tanz bei wilden Völkern; 26. berühmter Humanist; 27. deutscher Maler; 28. Feldherr im 30 jähr. Krieg; 29. Alpengruppe; 30. Ketzerverbrennung.

J	Sung	Zuill	170	III EE-K	11361	111 141.	î
	Genf		8.	Wesir	15.	Ovid	
	Golf		9.	Sänfte	16.	Arras	
	Fiesco	) ]	10.	Händel	17.	Saturn	
	Fichte	9 :	11.	Dohle	18.	Tiber Tiber	
	Fulda		12.	Leiden	19.	Bering	
	Dehm	el :	13.	Loden	20.	Ibis	
	Wore		14.	Eros			

Nur der verdient sich Freiheit wie das Leben, Der täglich sich erobern muß,

## Auflösung zum Zahlen-Rätsel

					***	211	200				
1.	B	U	N	D	S	C	H	U	H		$a = 6 \\ b = 10$
2.	E	U	P	H	R	A	T				c = 12 $d = 11$
3.	R	A	D	E	T	Z	K	Y			e = 2
4.	N	I	H	I	L	1	S	T			f = 19 g = 20
5.	H	0	L	0	F	E	R	N	E	S	h = 9 $i = 1$
6.	A	E	R	0	P	L	A	N			j = 22 k = 17
7.	R	E	D	I	N	G	0	T	E		1 = 18
8.	D	I	S	T	E	L	F	I	N	K	$\begin{array}{ccc} m = 21 \\ n = 3 \end{array}$
9.	S	A	M	0	J	E	D	E	N		$     \begin{array}{ccc}             0 & = & 7 \\             p & = & 5     \end{array} $
10.	H	Y	A	Z	1	N	T	H	E		r = 13 s = 4
11.	A	K	R	0	P	0	L	I	S		t = 14
12.	W	0	I	W	0	D	E	N			$\begin{array}{c} u = 8 \\ w = 23 \end{array}$
			Be	rnh	ard	Sì	aw				$y = 15 \\ z = 16$

Auflösung zum Diamant-Rätsel in Nr. 47

	P	VL	T A A	B A S T	LEA	NN	E	
В	A	S	T	0	N	A	D	E
	0	R	A	N	I	E	N	
		0	PO	A	L	E		
			0	D	E			
				E				



# Ihr Lächeln

Ibre Zähne erglänzen wie Perlen, und Ibr Zahnsteisch leuchtet wie Koralle, wenn Sie die solgende Methode anwenden.

AG Ihr Lädieln auch noch so gewinnend sein, es macht einen häßlichen Eindruck, wenn dabei ver-färbte Zähne zum Vorschein kommen. Die moderne Zahnheilkunde ermöglicht es aber jetzt, mißfarbenn Zähnen schimmerndes Weiß wiederzuverleihen. schimmerndes Weiß wiederzuverleihen. Man hat herausgefunden, daß unsau-beres Aussehen der Zähne nur die Folge-eines Belags ist, der sich darauf bildet. Dieser Belag haftet sehr zähe, sodaß altmodische Zahnreinigungsmittel ihn nicht entfernen konnten, und daher hat bloßes Bürsten nichts dagegen ausge-richtet.

Wenn Sie die Zunge über Ihre Zähne gleiten lassen, werden Sie den Belag als eine Art schlüpfrigen Ueberzug ge-

wahr werden. Darunter ist das schöne Weiß der Zähne versteckt, welches Sie bei anderen neidisch bewundern. Der Belag nimmt aus Speisen, Tabak usw. Bestandteile in sich auf, die als entstellende Flecken sichtbar werden, ferner begünstigt er die Entwicklung von Zahnfäule und Entstehung von Beschwerden des Zahnfleisches und von Pyorrhoe, weil er Bakterien beherbergt. Nun ist aber ein Gegenmittel in Form einer modernen Zahnpasta namens Pepsodent entdeckt worden, welche and wissenschaftlichen Grundsätzen hergestellt ist. Führende Zahnärzte empfehlen ihren Gebrauch aufs wärmste. Machen Sie also einen Versuch damit und besorgen Sie sich sogleich 1 Tube.



Erbältlich in zwei Größen: Original-Tube und Doppel-Tube



In verschiedenen Qualitäten und Preislagen, somie in allen Modefarben erbältlich.







Glas-Cheiftbaumichmuck christern, Arundifriden, Bellpundifmann, Bellef mit 2016.
Bullerfünden, Dareg im Zham, Zuare, Girandapala,
Goloblick, Lrox, Stopi mit Görtnerfü, Gülzeliji, Gölbid,
Giran Dammerprein, Dergoding gegen Girinehung
Franz 10,— Didonahme 65 ets. mehr.
Gerimen III, 200 Celle, die deste menglich in geferer
Jaur Beitrempfelt, an geferer

3ur Beitrempfelt, den gerinen

3ur Beitrempfelt, den Gorfimen

gerine Galefmannlamfelt et am Outhen) mit Galeft gerife bezeiglich

Adolf Eichhorn Eugen Sohn, Lauscha (2) 232 Chriftbaumfdmud. Berjandbaus (Deutschatan).

